



8. Postulat Habegger-Heiniger Karin (SP) und Mitunterzeichnende vom 27. März 2006 betreffend die Prüfung einer klareren und sicheren Gestaltung der Bahnhofplatzmarkierung zur Verbesserung der Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger; Stellungnahme

I Eintretensfrage:

Eintreten ist unbestritten und stillschweigend genehmigt.

II Detailberatung:

Gemeinderat Werner Meyer empfiehlt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären. Die Problematik - speziell das Verhalten der Fussgänger am Bahnhofplatz - sei von der Postulantin richtig erkannt worden.

Angesichts der räumlichen Situation und Möglichkeiten könne nicht davon ausgegangen werden, dass sich sämtliche Probleme verkehrstechnischer Art auf dem Bahnhofplatz lösen lassen. Der Gemeinderat sei jedoch bereit weitere Überlegungen anzustellen, um die Situation zu optimieren und funktionsfähiger zu machen. Entsprechende Überlegungen seien auch bereits im Zusammenhang mit dem "Projekt Velostation in der Bahnhofunterführung" und unter dem Stichwort "Begegnungszone auf dem Bahnhofplatz" angestellt worden.

Der Gemeinderat sei bereit, die Einführung einer Begegnungszone vertieft zu prüfen, auch wenn die Velostation noch nicht realisiert worden sei. Zu bedenken gelte es dabei aber, dass mit der Einführung einer Begegnungszone die Entfernung des bestehenden Fussgängerstreifens und somit auch der Fussgängervorteil zwingend sei.

Karin Habegger-Heiniger meint, dass der von Gemeinderat Kurt Blatter im Traktandum Nr. 6 erwähnte BZ-Artikel vom 15. Juni 2006 wohl eher Bezug auf ihr Postulat genommen habe. Im Laufe von 9 Jahren Stadtrats-tätigkeit habe sie gelernt, dass Vorstösse in homöopathischer Dosierung - verabreicht mit kleinen Löffeln und nicht mit der grossen Kelle - in der Wirkung schnell und effizient sein können.

Obwohl die Motion Steiner Reto (EVP) und Mitunterzeichnende vom 27. März 2006 betreffend zukunftsgerich-tete Weiterentwicklung des Bahnhofareals erfreulicherweise erheblich erklärt worden sei und sich mit deren Umsetzung - allerdings erst innerhalb von 6 Jahren - auch die von ihr thematisierte Problematik erledigen lies-se, halte sie an ihrem Vorstoss fest weil damit:

- eine schnellere Lösung möglich sei;
- eine günstigere Lösung möglich sei;
- eine - gemäss BZ-Artikel - schnellere Attraktivierung möglich sei.

Wenn also morgen Dienstag die Farbe bestellt und diese am Mittwoch geliefert würde, könnte die Markierung mit der Markierungsmaschine am Donnerstag aufgetragen werden, womit nicht nur der erwartete Zeitplan ein-gehalten würde, sondern auch der Ruf der Berner Zeitung gerettet wäre.

III Abstimmung:

Der Stadtrat beschliesst mit 34 Stimmen Ja gegen 0 Stimmen Nein (bei 1 Enthaltung):

- 1. Das Postulat Habegger-Heiniger Karin (SP) und Mitunterzeichnende vom 27. März 2006 betreffend die Prüfung einer klareren und sicheren Gestaltung der Bahnhofplatzmarkierung zur Verbesserung der Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger, wird erheblich erklärt.**
- 2. Der Gemeinderat wird mit weiteren Vollzug beauftragt.**

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-